

## Üben Sie mit Ihrem Kind das Absetzen eines Notrufes

- **Wer?**  
Wer bin ich? (*Vorname, Nachname usw.*)
- **Wo?**  
Wo bin ich? (*Ortsschilder oder Straßennamen, markante Punkte, Bezeichnung der Schule oder Tankstelle... "Rettungsinsel"*)
- **Was?**  
Was ist geschehen?
- **Warten!**  
Nicht auflegen, sondern auf Nachfragen warten! Die Kolleg\*innen der Polizei versuchen, mit dem Kind am Notruf in Kontakt zu bleiben, um ihm beizustehen!



Üben Sie mit Ihrem Kind eine altersgerechte Beschreibung von Personen und Fahrzeugen (z. B. *Bekleidung, Aussehen, Größe, Alter, Kfz-Kennzeichen, Marke, Farbe*). Nutzen Sie dazu Spiele z. B. „Ich sehe etwas, was du nicht siehst.“

Motivieren Sie Ihr Kind, auch wenn es einmal gegen diese Regeln verstoßen hat. Gehen Sie mit ihm in ruhiger Weise die getroffenen Absprachen erneut durch. Ein durch Schimpfen oder Vorwürfe verängstigtes Kind wird sich im Wiederholungsfall womöglich nicht mehr an Sie wenden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Internetadressen:

- [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)
- [www.missbrauch-verhindern.de](http://www.missbrauch-verhindern.de)
- [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)
- [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)
- [www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de](http://www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de)

Ihr Ansprechpartner

Impressum:

### Polizeipräsidium des Landes Brandenburg

Behördenstabsbereich 1K, Kriminalpolizeiliche  
Prävention

Kaiser-Friedrich-Str. 143  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331 - 283 - 4260  
E-Mail: [polizeiliche.praevention@polizei.brandenburg.de](mailto:polizeiliche.praevention@polizei.brandenburg.de)

Druck:  
Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg

Bildquellen:      Polizeipräsidium des Landes  
Brandenburg

Stand:              April 2023



## Verdächtiges Ansprechen von Kindern

Handlungsempfehlungen  
der Polizei



**Polizeipräsidium**  
Land Brandenburg

## Allgemeine Informationen

Wenngleich körperliche Übergriffe, Missbrauchs- und Sexualstraftaten an Kindern durch Fremde vergleichsweise selten vorkommen, führen entsprechende Berichte bei Eltern und Sorgeberechtigten häufig zu Verunsicherungen.

Es ist grundsätzlich ratsam, in Bezug auf jede Person, mit der das Kind Kontakt hat, aufmerksam zu bleiben.

In diesem Flyer erfahren Sie, was Sie als Eltern oder Sorgeberechtigte tun können, um das Kind bestmöglich zu schützen und ihm ohne Verängstigungen und Dramatisierungen ein angemessenes Verhalten gegenüber Fremden zu vermitteln.

### Das Kind wurde angesprochen:

- Bewahren Sie Ruhe.
- Vermitteln Sie dem Kind Sicherheit und Vertrauen.
- Loben Sie es für seine Offenheit Ihnen gegenüber.
- Das Kind hat niemals Schuld, machen Sie keine Vorhaltungen.
- Verständigen Sie die Polizei.
- Verbreiten Sie, insbesondere über "Social Media" und eigene Chatgruppen, nur gesicherte Informationen der Polizei (*keine persönlichen Annahmen oder Gerüchte*).

VERDÄCHTIGES ANSPRECHEN VON KINDERN

## Was Sie zur Vorbeugung tun können

- Sprechen Sie regelmäßig mit dem Kind über das Thema.
- Haben Sie immer ein offenes Ohr für die Erlebnisse, Sorgen und Nöte des Kindes.
- Werden Sie aufmerksam bei außergewöhnlichen Schilderungen; nehmen Sie das Kind ernst.
- Vermitteln Sie dem Kind, immer in ausreichendem Abstand (Fluchtdistanz) zu anderen Personen und Autos zu bleiben.



- Sensibilisieren Sie das Kind, nur mit elterlicher Erlaubnis mit anderen mitzugehen oder in deren Auto einzusteigen. Ein vereinbartes Code-Wort kann zusätzliche Sicherheit schaffen.
- Treffen Sie klare Absprachen zu Begleitpersonen und Aufenthaltsort. Vereinbaren Sie gegenseitig Pünktlichkeit und Erreichbarkeit.
- Erklären Sie dem Kind sichere Anlaufpunkte bei möglichen Gefahren, wie bspw. das direkte Ansprechen anderer Personen oder die Flucht in Läden, Geschäfte, Arztpraxen usw.

VERDÄCHTIGES ANSPRECHEN VON KINDERN

## Empfehlungen für das Gespräch mit dem Kind

- Lass dich nicht durch ein Versprechen (z. B. *Tierbabys, Süßigkeiten, Geschenke, PC-Spiele*) in ein Auto oder an einen anderen Ort locken.
- Vertraue deinem Gefühl, wenn dir etwas bedrohlich vorkommt. Wirst du von einer Person bedrängt, laufe sofort weg und schreie laut.
- Du hast das Recht, laut „nein“ zu sagen und die Aufforderung oder Hilfebitte abzulehnen, bspw.: „Nein! Lassen Sie mich in Ruhe!“ (*Wichtig: Siezen!*)
- Alarmiere selbst die Polizei über den Notruf 110, wenn dies in der Situation gefahrlos möglich ist.
- Sprich andere Erwachsene an und fordere Hilfe ein, z. B. die Polizei über den Notruf 110 zu kontaktieren.



VERDÄCHTIGES ANSPRECHEN VON KINDERN